

- 1) Einer der Gesandten war der Vermittler im Luzerner Bauernkrieg, Beat II. Zurlauben.

Original - AH 104, 359

125

1659 Oktober 5.

A

RATSERKANNTNIS [VON SCHULTHEISS UND RAT VON BREMGARTEN IN ZUSAMMENHANG MIT DEM SOGEN. PRÄEMINENZSTREIT, DEN DIE STADT PERMANENT MIT DEM LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, AUSFOCHT]

"hat [Rats-]Hr. Sebastian Riser [von Bremgarten] wegen der Statt Bremgarten hochgericht [das auch von den Freien Aemtern beansprucht wurde]¹ Anzeigt, dass Hr. Schultheiss [Meinrad] Honegger geredt, möge Hr. Schulth[eiss Johann] Buocher See[lig] Zue Baden [an der Tagsatzung von ZH, LU, SZ und ZG, die am 13. Januar 1637 begonnen hatte]² etwass eingangen sein, habe khein befelch gehabt, und wan möchte [zu] Baden etwas erkennen wider Jhr Rechtsami, Sye wurden nit Zuefriden sein.

[Nt]a. dazuemahlen, wass weder Schulthess Honeg[ger]s noch andere, dissmahlen dess Clein und grossen Rathss nit gewesen, sondern gmeine Burger etc."

1) s. AH 49/132 gegen Mitte Pt. 2

2) s. EA V 2, 1010 (Nr. 804), spez. 1703 Art. 31 sowie SSRQ Aargau II/8, 441 Nr. 155 b, spez. 448 Pt. 14. Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.

AH 104, 359^V (aufgeklebt)

126

1654 März 10., [Kloster] Frauenthal

A

SCHREIBEN VON ÄBTISSIN M[ARIA] CÄCILIA [HUBER] AN ALT AMMANN UND [DERZEITIGEN] STADT[- UND AMTS]RAT BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Demnach Hab ich nach schuldigkeit meines tragenden Ampts (wie woll unwurdig) Mein hochwurdig Gnediger Herr [Abt] von wetingen [Bernhard Keller, als Visitator in Frauenthal] berichtet wegen beyderseyts ab-

tusch unsser welden [d.h. zwischen der Stadt Zug, die die Kastvogtei in Frauenthal innehatte, und Waldbesitz Frauenthals in den städtischen Vogteien?]¹, und des Herren Vatern sein schreiben Jhr Gn. von wort zue wort dargeben; so erbiet mir seye den 2. diss, Es habe Herr [General-]Vicarius [des Zisterzienserordens in den eidg. Orten, im Elsass und Breisgau, der Abt von St. Urban Edmund **Schneider**] auch mit Jhren darvon geredt, Achtet er man nicht tauschen soll, wie diss sein Meinung auch seye, solle also den tausch abreden, dann besser man bim alten verbleib. Hyemit ich dem Herren Vatern diss in wollmeinung Zue wüssen thuon, damit die Herren [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] von dessen wegen in Ruowen verbleiben und weiters nichts fürnemen ..."

"9 Vtl. Fäsen

1 1/2 Vtl. oder 2 1/2 Vtl. Weytzen

ist [Hans Konrad **B u r k h a r d**] der Predicant [von Maschwanden, wo Frauenthal ebenfalls Güterbesitz innehatte] gichtig.

Interim habe die Oberkheit [Maschwandens, Bürgermeister und Rat von Zürich gemeint] zuowüssen gmacht das sy der Nuwgrüeten halb ein durchgehende Ordnung machen wellendt etc."

1) s. AH 121/81, wo es heisst: "Jndenk h dess abtusches, Mit myner herre waldt".

Original, Siegel abgefallen. Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben. AH 104, 360-361 - Blatt 360^v leer

127

[1660 August 15.]

A

MEMORIAL¹ [VON KLAGEN, WELCHE DER LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, IM SOGENANNTEN PRÄMIENZSTREIT GEGEN DIE STADT BREMGARTEN BZW. DEREN AMTSTRÄGER ERHOB, AUFGEZEICHNET VON HEINRICH LUDWIG ZURLAUBEN]

"[1.] [Ratsherr] Hans gueman [=Guomann] von Bremgarten hat Zue Statthalter [von Stadt und Amt Zug, Karl] **Brandenberg** geredt, Wan Veter Landschr[eiber der Freien Aemter] von der preminenz nit abtende wollen sie Jhn nit sicher sprechen.

[2.] Ein gleiches hat in vertruwen geredt dass zue besorgen die B[ürger] möchten etwan Ein oder der anderen der nit vill zue verlieren mit gelt dahin bringen das er ein Bösen Streickh thete.